

Einsatzstellen in Belarus

Ökonomische und soziale Entwicklungsprozesse in der Republik Belarus werden gegenwärtig durch eine starke Isolation des postsowjetischen Landes vom Ausland erschwert. Nichtsdestotrotz deutet die steigende Anzahl zivilgesellschaftlicher Akteure in Belarus auf ein großes Entwicklungspotential des dritten Sektors hin. Vermehrt setzen sich verschiedene Gruppierungen unterschiedlichster Ausrichtung für Menschenrechte, Pressefreiheit und die Verbesserung sozialer Rahmenbedingungen ein. Bei den Menschen vor Ort wächst das Interesse am Austausch mit anderen Ländern. Auf dieses Interesse reagiert der DRA gezielt, in dem er Aufenthalte junger Freiwilliger aus Deutschland in Belarus und umgekehrt belarussischer Freiwilliger in Deutschland ermöglicht.

Sozialfürsorgezentrum in Gomel

Im Gomeler Sozialfürsorgezentrum werden sozial benachteiligte Menschen betreut: ältere Menschen, Kinder und Erwachsene mit Behinderungen, alleinerziehende Mütter und Obdachlose. Sie gehören zu den Randgruppen der belarussischen Bevölkerung und sind gleichzeitig auf besondere Hilfe durch ihre Mitmenschen angewiesen. Im Sozialfürsorgezentrum können sie gemeinsam ihren Tagesablauf gestalten. Sie können medizinische und soziale Hilfeleistungen in Anspruch nehmen und erhalten eine umfassende Betreuung durch ein junges, dynamisches Team. Unterstützt werden die MitarbeiterInnen des Sozialfürsorgezentrums durch belarussische Freiwillige und seit September 2007 auch durch zwei deutsche Freiwillige. Ihre Erfahrungsberichte können Sie auf unserer Homepage lesen oder bei uns anfordern. Gern vermitteln wir Ihnen auch einen persönlichen Kontakt zu den beiden Freiwilligen, um sich ein Bild von der Aufnahmeorganisation und den Lebensbedingungen vor Ort machen zu können.

Zu den Aufgaben der Freiwilligen gehören u.a.:

- Betreuung behinderter Kinder in einer Tagesgruppe
- Organisation und Durchführung von Freizeitmaßnahmen und Sportveranstaltungen für die jungen Besucher des Sozialfürsorgezentrums
- Betreuung älterer Menschen im Zentrum als auch zu Hause (Erledigen von Einkäufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Begleiten bei Spaziergängen, Vorlesen etc.)

Die Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig und können mit der Leiterin der Aufnahmeorganisation individuell abgesprochen werden.

„Golubye Berega“ in Mogilev

Die gemeinnützige Organisation „Golubye berega“ kümmert sich um Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Sie ist in einem Gebäude der Stadt Mogilev untergebracht, an das sich ein großer Garten anschließt. In dem Gebäude befinden sich Klassen- und Aufenthaltsräume, speziell ausgerüstete Spiel- und Therapieräume, ein Musikzimmer und eine Sporthalle. Alle Räume sind behindertengerecht und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Die Organisation wird von etwa 150 Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen besucht. Sie erhalten hier obligatorischen Schulunterricht, Förderstunden und angemessene Freizeitangebote. Darüber hinaus organisiert „Golubye berega“ einen mobilen Betreuungsservice für behinderte Kinder und Jugendliche, die nicht in der Lage sind, das Zentrum zu besuchen. Damit ist die Einrichtung einmalig in der Stadt Mogilev.

Zu den Aufgabenbereichen der Freiwilligen gehören u.a.

- Mitarbeit in der Organisation
- Betreuung behinderter Kinder und Jugendlicher im Zentrum
- Besuch behinderter Kinder und Jugendlicher zu Hause
- Vorbereitung und Durchführung von Teepausen für die Kinder
- Vorbereitung und Mitgestaltung von Arbeitsgemeinschaften und Aktionen für die Kinder
- Hilfe bei der laufenden Renovierung der Räumlichkeiten des zentrums
- Gartenarbeiten

„Golubye Berega“ arbeitet seit vielen Jahren mit belarussischen Freiwilligen zusammen, die sich regelmäßig in Arbeitskreisen treffen und ihre Arbeit gemeinsam besprechen. In ihren Reihen sind deutsche Freiwillige herzlich willkommen!